

**Zweiter**

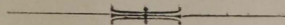
# Rechenschaftsbericht

der

Abtheilung der Gesellschaft

für Geschichte und Alterthumskunde für den Rigaschen Dombau

für das Jahr 1886.



**Riga, 1887.**

Buchdruckerei des „Rigaer Tageblatt“, Domplatz Nr. 5.

Zweiter

# Rechenenschaftsbericht

Дозволено цензурою. — Рига, 23. Января 1887 г.

Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1885 schloss mit der Hoffnung, dass durch die bis zum 13. (1.) April 1886 von dem Baumeister Herrn von der Hude in Berlin zu liefernden Pläne für die gesammte Wiederherstellung des Rigaschen Doms die vor Allem nothwendige generelle Grundlage für sämmtliche an dem Dome in Zukunft vorzunehmende bauliche Umgestaltungen werde gewonnen werden.

Der Vorstand glaubt mit aufrichtiger Befriedigung constatiren zu können, dass er bezüglich der Arbeiten des Herrn von der Hude in seinen Erwartungen nicht getäuscht worden ist. Schon mehrere Wochen vor dem festgestellten Termin langten die Pläne des Herrn von der Hude nebst begleitendem Texte hierselbst in Riga an und konnten bereits auf der Sitzung vom 17. März 1886 den Vereinsgliedern zur Einsichtnahme vorgelegt werden.

Auf dieser Sitzung wurde beschlossen, die Arbeiten des Herrn von der Hude einer technischen Commission zur Begutachtung zu übergeben und es wurden in diese Commission die Herren Architect Felsko jun., v. Hagen, Scheel, Schmaeling und v. Sivers, sowie der Herr Professor Koch gewählt.

Das mittlerweile eingegangene und dem Verein zur Kenntniss gebrachte Gutachten der Commission äussert sich im Wesentlichen dahin:

- 1) dass das von dem Herrn von der Hude angefertigte Project einer Gesamtreconstruction des Doms der gestellten Aufgabe entspricht und zugleich eine sehr interessante und werthvolle Vorlage bietet, welche in jeder Beziehung die Intentionen des Vereins zu fördern und anzuregen, sowie das allgemeine Interesse für die Sache zu beleben geeignet erscheint;

- 2) dass der Verein sich vorbehalten müsse, Herrn von der Hude vorkommenden Falls nachträglich noch um ergänzende Auskünfte anzugehen, deren Gegenstand und Umfang sich jedoch erst wird präcisiren lassen, wenn an die Wiederherstellung der betreffenden Bautheile wird geschritten werden;
- 3) dass gegenwärtig bereits an Herrn von der Hude das Ersuchen zu richten sein werde, Zeichnungen für die Ausbildung der beiden zur Seite befindlichen Capellen zu liefern.

Nach abschriftlicher Zufertigung des obigen Gutachtens an Herrn von der Hude hat derselbe sich in seinem an den Vorstand gerichteten Schreiben vom 22. (10.) November vorigen Jahres nicht nur bereit erklärt, wie im verflossenen Sommer beim Umbau des südlichen Kirchendachs und der Südfronte des Doms, die bei der Ausführung einzelner Bauarbeiten erforderlichen Zeichnungen zu liefern, vorgelegte Zeichnungen zu revidiren und jede gewünschte Auskunft zu ertheilen, sondern auch auf Wunsch die Ausarbeitung neuer für die Reconstruction des Doms erforderlicher Entwürfe in Aussicht gestellt. Hierbei hat Herr von der Hude den Wunsch geäußert, dass alle die Reconstruction des Doms und seiner Nebenbauten betreffenden Pläne, welche nicht von ihm selbst herrühren sollten, ihm zur Begutachtung vorgelegt werden.

Bezüglich des gewünschten Projects für die Ausbildung des Thurms und der beiden Seitencapellen hat Herr von der Hude, nachdem er bereits im Herbst des vorigen Jahres eine Skizze für eine andere Ausgestaltung des Thurms, als die ursprünglich geplante, hierher übersandt, sich in einem an den Präses des Vereins gerichteten Schreiben vom 23. (11.) November vorigen Jahres dahin ausgesprochen, dass er im Verlauf dieses Winters die Ausarbeitung der Pläne für die Neugestaltung des Thurms und der Seitencapellen in Angriff nehmen werde.

Auf der General-Versammlung vom 18. Januar 1886 wurde ferner beschlossen, in geeigneter Weise eine Vermehrung der dem Verein zur Disposition stehenden Geldmittel herbeizuführen. Diesen Beschluss ist der Vorstand zu ver-

wirklichen bestrebt gewesen. Wenn auch nicht geleugnet werden kann, dass in dieser Beziehung die Resultate hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind, so glaubt doch der Vorstand den Grund des Misserfolgs weniger auf das mangelnde Interesse für die Bestrebungen der Abtheilung, als vielmehr auf die sich gegenwärtig ja auf jedem Gebiete fühlbar machende Ungunst der Zeitverhältnisse zurückführen zu müssen.

Die dem Rechenschaftsberichte beigefügte Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben der Abtheilung weist eine Vermehrung der Mitgliederzahl von 152 im Jahre 1885 auf 193 im Jahre 1886 auf und enthält eine Uebersicht der dem Verein zugegangenen einmaligen Unterstützungen.

Die Namen der einzelnen Geber sind aus nahe liegenden Gründen nicht aufgeführt worden. Diese Namen sind jedoch Jedem, der den Arbeiten des Vereins näher getreten ist, bekannt und ist auf den einzelnen Sitzungen über die eingegangenen Beträge stets genau referirt worden. Hier erübrigt nur nochmals dem innigen Danke für die empfangenen Gaben Ausdruck zu geben und zu constatiren, dass es ausschliesslich die empfangenen Unterstützungen gewesen sind, welche dem Verein die Möglichkeit geschafft haben, seinen Verbindlichkeiten in jeder Weise nachzukommen und auf dem betretenen Wege fortzuschreiten.

Dass die von der Hude'schen Zeichnungen den im Verlauf dieses Sommers im Auftrage der Administration der Domkirche an der Südseite des Doms ausgeführten Arbeiten bereits zur Grundlage gedient, dass der bauleitende Architekt, Herr Neuburger, bezüglich dieser Bauten in regem Briefwechsel mit Herrn von der Hude gestanden hat und dass nichts ausgeführt worden ist, ohne vorher die Meinung des Herrn von der Hude einzuholen, ist seinerzeit den Vereinsgliedern zur Kenntniss gebracht worden.

Ueber die vorgenommenen, ganz in das verfllossene Jahr (Mai bis September c.) fallenden Bauten dürfte ein eingehenderes Referat hier am Platze sein.

Die Nothwendigkeit einer Umlegung des südlichen Seitendachs ist schon seit einer Reihe von Jahren von der Administration des Doms anerkannt und ins Auge gefasst worden.

Stellte es sich doch bei genauerer Untersuchung heraus, dass die Dachverbandhölzer an einzelnen Stellen gänzlich verfault und zum Theil wegen der nicht gut gewählten Construction (liegender Dachstuhl, welcher den ganzen Druck und Horizontalschub auf die Umfassungsmauer ausübt) gänzlich aus ihrem ursprünglichen Verbande gewichen waren, ferner, dass die Dachdeckung (theils Dachpfannen, theils Blechdeckung) sich in einem höchst bedenklichen Zustande befand und dass die Gewölbe des Seitenschiffs selbst durch die mangelhafte Beschaffenheit des Dachs bereits empfindlichen Schaden gelitten hatten.

Um daher grösseren Schaden und umfangreichere Reparaturen zu vermeiden, war die Restaurirung dieses Theils des Doms unabweisbare Nothwendigkeit geworden.

Bei der Neulegung des südlichen Seitendachs und Herstellung der südlichen Façade ist in Uebereinstimmung mit dem von der Hudeschen Project im Einzelnen Nachstehendes zur Ausführung gebracht worden:

- 1) Die bisher theilweise von dem Seitendach verdeckten Rosettenfenster des Mittelschiffs sind vollkommen frei gestellt und hierdurch der Kirche mehr Licht zugeführt worden.
- 2) Die niedriger als früher gelegte Firstlinie des Seitendachs hat in dem Masse eine Höherlegung der Traufenlinie des Seitenschiffs bedingt, dass die letztere nunmehr (dem von der Hudeschen Project entsprechend) mit der Traufenlinie des sich anschliessenden Gebäudes (in welchem sich die Stadtbibliothek befindet) vollkommen in Einklang gebracht worden ist.
- 3) Das ganze südliche Seitendach ist mit Schiefer gedeckt und die Schuttrinnen, Grade und Andeckungen, sowie die Anschlüsse an das Mauerwerk von Kupfer hergestellt worden.

Hierbei muss der Schwierigkeiten gedacht werden, welche sich der stückweisen Abbindung des Dachs und Eindeckung desselben mit Schiefer entgegenstellten. Da nämlich die Südfaçade nicht eine Fläche bildet und dem entsprechend auch das Dach in der Mitte circa 62 und an beiden Enden ca. 60 Fuss

Breite hat, mussten von der Mitte des Dachs ausgehend die einzelnen Schieferstücke von Gebind zu Gebind entsprechend näher zu einander gerückt werden, um die 2 Fuss betragende Differenz zwischen der Mitte und den Enden des Dachs auszugleichen.

- 4) Die ganze südliche Façade ist mit rothen Ziegeln (0,280mm. Länge und 0,135mm. Breite) verblendet worden. Diese Ziegel wurden aus der Ziegelei Prekuln von dem Herrn Bauunternehmer Riege in Libau bezogen. Aus denselben sind auch die Gesimse und Verzierungen durch Behauen und Schleifen hergestellt worden.
- 5) Der neben der Leichenkammer befindlich gewesene, aus der Façade hervortretende, aus Fachwerk hergestellte Anbau, in welchem sich der Treppenaufgang für den Uhrmacher befand, ist gänzlich niederge-rissen worden. Hierdurch ist es möglich gewesen, das Fenster der Leichenkammer, sowie ein neben dem abgetragenen Anbau befindlich gewesenes altes Fenster zu einem einzigen, den übrigen Fenstern der Façade entsprechenden zweitheiligen zu vereinigen. Nach Entfernung der dieses Fenster von der Kirche trennenden Bretterwand und Fortschaffung der Leichenkammer wird es möglich sein, dem vis-à-vis dem Nordeingange befindlichen, gegenwärtig sehr spärlich beleuchteten Raum Tageslicht zuzuführen.

Als ein hocheufreuliches Ereigniss muss ferner hier erwähnt werden, dass, nachdem der alte Thorbogen nebst darauf befindlichen Wohnräumen des Hauses der Buchdruckerei des „Rigaer Tageblatt“ bereits im Jahre 1885 niederge-rissen worden, am 28. August des verflissenen Jahres mit dem Abbruche des zwischen dem Dom- und Herderplatze belegenen alten, baufälligen Diakonatsgebäudes und des ehemals Rohnischen Hauses begonnen worden ist.

Die Allerhöchste Genehmigung zum Ankauf des Rohnischen Hauses Seitens der Administration der Domkirche für den Preis von 14,000 Rbl. unter Uebernahme der auf demselben ruhenden Schuld des Rigaer Hypotheken-Vereins im Betrage von 7100 Rbl. erfolgte bereits am 31. October 1885,

während der Ministercomité seine Einwilligung zum Verkauf des alten Diakonatshauses an die Stadt Riga zum Abbruch für den Preis von 6000 Rbl. erst am 2. April des verflossenen Jahres ertheilte.

Da die Absicht der Administration des Doms dahin ging, mit den durch den Verkauf des alten Diakonatshauses erzielten 6000 Rbl. das neue Predigerhaus zu erbauen, konnte mit dem Niederlegen der beiden gedachten Gebäude erst im August des verflossenen Jahres begonnen werden.

Das gegenwärtig bereits im Bau fast vollendete neue Predigerhaus ist gleich dem Dom im Ziegelrohbau ausgeführt und ist darauf Bedacht genommen worden, das in derselben Fronte stehende Gebäude, in welchem sich die Wohnung des Herrn Superintendenten befindet, gleichfalls mit Ziegel zu verblenden und so diese beiden Gebäude in harmonischen Einklang zu einander zu bringen.

Die so überaus wünschenswerthe, seit dem Jahre 1851 ins Auge gefasste und bereits von Sr. Majestät dem Kaiser Alexander II. bei seiner Anwesenheit in Riga im Jahre 1856 als nothwendig anerkannte Freilegung des Doms an seiner Westseite ist hiernach als vollendete Thatsache zu betrachten.

Zu den vielen segensreichen Anordnungen, welche die Stadt Riga dem derzeitigen Generalgouverneur Fürsten Suworow verdankt, gehört unstreitig auch sein energisches Eintreten für den Gedanken der Befreiung des Doms von den ihn rings umgebenden und verunstaltenden Gebäuden.

Die Anzahl sowie der Inhalt der nach dieser Richtung in den Jahren 1851—1860 an den Rigaschen Rath gerichteten Schreiben des Fürsten Suworow beweist deutlich, welchen Eifer er in dieser Sache entfaltete und mit welcher Energie er nach mehr als 8jähriger Verhandlung diese, einzig und allein auf ihn zurückzuführende Idee zu einem immerhin erfolgreich zu nennenden Abschluss brachte.

In einem von dem Fürsten an den Rigaschen Rath gerichteten Schreiben vom 16. April 1858 findet sich u. A. nachstehender charakteristischer Passus:

„Der religiöse, sowie der Gemeinsinn der Bewohner Rigas ist ein gleich reger, wie das Gefühl für alles Erhabene

und Schöne und kann ich daher nicht länger dulden, dass um der ohnehin reich dotirten Kirche unbedeutende Revenüen zu verschaffen, sowie um 4 Kirchendiener nicht aus ihrer gewohnten Bequemlichkeit zu reissen, gegen die Ehrfurcht, die ein dem Gottesdienste geweihtes Gebäude einflüssen soll, sowie gegen den Schönheitssinn für historische Denkmäler nach wie vor verstossen werden sollte.

Jeder Unbefangene, mit alleiniger Ausnahme des von mittelalterlichen Vorurtheilen und Ansichten befangenen, jedes Neue und Bessere anfeindenden Pedanten wird mir gewiss vollkommen beipflichten, welchen wesentlichen Nutzen die Freistellung der Kirche für das Gotteshaus selbst, sowie für das Allgemeine haben wird etc.“

Nur dem unermüdlichen Drängen des Fürsten Suworow ist es zu danken, dass der Dom bereits im Jahre 1860 von einer Anzahl ihn verunstaltender Gebäude, namentlich mehrerer Buden, der Organistenwohnung, eines Stalls nebst Wagenhauses, sowie des Locals der ehemaligen Lutherschule befreit und hierdurch die Möglichkeit geschaffen wurde, den gegenwärtigen Haupteingang zur Kirche an der Westseite herzustellen.

Mehr als 25 Jahre sind seitdem vergangen und erst in allerneuester Zeit ist es den rastlosen Bemühungen der Administration des Doms gelungen, dasjenige zu erreichen, was der Fürst Suworow schon im Jahre 1851 für „die durch ihre vorzügliche Bauart eine Zierde Riga's bildende Domkirche“ beanspruchte, nämlich die gänzliche Freilegung des Doms von den ihn verunstaltenden Gebäuden an seiner West- und theilweise an seiner Nordseite.

Der Rechenschaftsbericht kann ferner die in diesem Jahre auf literarischem Gebiete erschienenen beiden Arbeiten über den Rigaschen Dom nicht mit Stillschweigen umgehen, werden doch durch diese Arbeiten, die Mitglieder des Dombauvereins zu ihren Verfassern haben, die Zwecke des Vereins unmittelbar in hervorragender Weise gefördert.

Die im Rigaschen Almanach für das Jahr 1886 und nachher im Sonderabdruck erschienene Arbeit des Herrn Arend Buchholz: „Die Denkmäler im Dom zu Riga“ hat nicht nur dem grösseren Publicum das Verständniss für die

in weiteren Kreisen fast in Vergessenheit gerathenen Denkmäler des Doms ermöglicht, sondern auch dem Historiker des Bemerkenswerthen so viel geboten, dass durch diese Schrift eine lange und schmerzlich empfundene Lücke in befriedigendster Weise ausgefüllt erscheint.

Während Herr Buchholz in seinem genannten Werke im Wesentlichen die noch vorhandenen im Dom befindlichen historischen Denkmäler zum Gegenstand seiner Betrachtung gemacht, hat Herr Oberlehrer C. Mettig auf Grund bisher noch wenig durchforschter Quellen sich die Aufgabe gestellt, ein Bild über den Bau, Schmuck und die innere Einrichtung des Doms zur katholischen Zeit zu entwerfen.

Die Arbeit des Herrn Mettig ist als Vortrag auf der General-Versammlung vom 18. Januar vorigen Jahres den Vereinsgliedern zur Kenntniss gebracht und neuerdings in der Baltischen Monatsschrift (Band XXXIII. 7. und 8. Doppelheft) im Druck erschienen.

Auf der Octobersitzung des verflossenen Jahres ist die Unterbringung der hiesigen gelehrten Gesellschaften und zwar: der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen, des Kunstvereins, des Vereins der practicirenden Aerzte zu Riga, des Naturforschervereins, des Advocatenvereins und der Literärisch-praktischen Bürger-Verbindung in den zur Domkirche gehörigen Gebäuden in Anregung gebracht worden, und hat der Verein die Verwirklichung dieses Projects anzustreben beschlossen.

Das Project geht dahin, die an den Kreuzgang stossenden Räume, in welchen sich ehemals die Domschule und die Häckersche Druckerei befanden, zu dem erwähnten Zweck umzubauen und hierdurch einestheils den gelehrten Gesellschaften und deren Sammlungen und Bibliotheken ihren Bedürfnissen entsprechende Räumlichkeiten zu schaffen, andererseits den gegenwärtig leer stehenden Räumen der Domkirche eine ihrer historischen Vergangenheit entsprechende und würdige Zweckbestimmung zu ertheilen.

Der Verem beabsichtigt nicht, dem bereits seit Jahren in Aussicht genommenen Neubau eines städtischen Museums nach irgend welcher Richtung entgegenzutreten, er sieht vielmehr die Unterbringung eines Theils der in Rede ste-

henden Gesellschaft in den Räumen der Domkirche als eine provisorische an und verhehlt es sich nicht, dass die in Aussicht genommenen Localitäten zwar den augenblicklichen Raumbedürfnissen entsprechen, bei reichlicherem Anwachsen der Sammlungen aber im Laufe von etwa 10—15 Jahren nicht für alle die genannten Vereine zureichen dürften.

Die freudige Aufnahme, welche das in Rede stehende Project bei sämmtlichen in Frage kommenden Gesellschaften gefunden hat, giebt dem Verein die zuversichtliche Hoffnung, auch an massgebender Stelle ein bereitwilliges Entgegenkommen zu finden, ist es doch für eine Anzahl der in Rede stehenden gelehrten Gesellschaften Lebensfrage geworden, dass ihnen andere Localitäten als die gegenwärtig von ihnen im Hause der Steuerverwaltung eingenommenen angewiesen werden.

Durch den Tod hat der Verein zwei Glieder des engeren Ausschusses, die Herren Dr. G. Berkholz und Rathsherr Robert v. Wilm, welche beide den Bestrebungen des Vereins das wärmste Interesse entgegengetragen haben, verloren.

Zu Gliedern des engeren Ausschusses wurden auf der Sitzung vom 30. October 1886 erwählt die Herren Notar Arend Buchholtz, Generalconsul C. Deubner und Aeltester R. Jaksch.

Abgesehen von mehrfachen, im gegebenen Anlasse stattgehabten Versammlungen der Vorstandsglieder haben Sitzungen des Vorstandes und zwar theils im Verein mit dem engeren Ausschusse, theils ohne denselben sieben Mal stattgefunden und zwar am 18. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 17. März, 30. October, 22. November und 19. December 1886. An sämmtlichen Sitzungen hat der Präses der Administration der Domkirche, Herr Bürgermeister v. Boetticher, Theil genommen und war die Theilnahme der Vereinsglieder an den Verhandlungen eine bei Weitem regere, als im vorigen Jahre.

**Einnahme.**

	Rbl.	Kop.
1) Saldo vom Jahre 1885. . . . .	595	65
2) Beiträge von 193 Mitgliedern à 4 R. . . . .	772 Rbl.	
Nachträgliche Beiträge pro 1885: . . . . .	16 "	
Ueberzahlung . . . . .	2 "	
	790	—
3) Antheil am Dom-Concert vom 30. Mai 1886	83	66
4) Ertrag der in der Domkirche befindlichen Sammelbüchse . . . . .	46	75
5) Einmalige Gaben: 1042 Rbl. abzüglich der durch die Einkassirung geursachten Unkosten von 160 Rbl. 55 Kop. . . . .	871	45
6) Subventionen: 1000 Rbl.		
500 "		
300 "		
200 "		
100 " letztere durch Herrn Superintendenten Gaegtens . . . . .	2100	—
7) Zinsen:		
5½% von 500 Rbl. Pfandbriefe des Rigaer Hypoth.- Vereins (1. Mai 1886) . . . . .	13 Rbl.	6 K.
5½% von 1700 Rbl. Pfandbriefe des Rigaer Hypoth.- Vereins (1. Nov. 1886) . . . . .	44 Rbl.	42 K.
	57	48
<b>Summa</b>	<b>4544</b>	<b>99</b>

## Ausgabe.

	Rbl.	Kop.
1) Honorar des Herrn Baumeister von der Hude 3000 Mark per. S. Bleichröder durch die Rig. Discontobank übersandt . . . . .	1492	54
2) Honorar des Herrn Architekten Neuburger für 18 Blatt Copien der Aufnahme des Rig. Doms . . . . .	200	—
3) Ankauf von Werthpapieren:		
Pfandbrief Rig. Hypoth.- Verein Litt. B. Nr. 9154, zum Course von 100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> , Capital . . . . . S.-R. 503. 75. ankl. Zinsen . . . . . „ 11. 17.	514. 92	
Pfandbrief Rig. Hypoth.- Verein Litt. A. Nr. 3872, zum Course von 102, Capital . . . . . S.-R. 1020. ankl. Zinsen . . . . . „ 2. 32.	1022. 32	
2 Pfandbr. Rig. Hypoth.- Verein Litt. C. Nr. 16344 und 15515, zum Course von 103, Capital . . . . S.-R. 206. ankl. Zinsen . . . . . „ 1. 80.	207. 80	
Pfandbrief Rig. Hypoth.- Verein Litt. B. Nr. 7654, zum Course von 102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> , Capital . . . . . S.-R. 511. 15	2256	19
4) Botenlohn, Canzleibedarf, Postporto, Annoncen	51	92
5) Reinschriften . . . . .	9	40
6) Miethe des Locals und Bedienung . . . . .	29	—
7) Druck des Rechenschaftsberichts u. der Circuläre	55	80
8) Nota des Photographen Schulz . . . . .	70	—
„ „ „ „ . . . . .	20	—
Baares Saldo . . . . .	360	14
<b>Summa</b>	<b>4544</b>	<b>99</b>
Im Behalt verblieben:		
In Pfandbriefen des Rig. Hypotheken-Vereins . S.-R. 2200	—	
baar . . . . . „	360	14
<b>Summa S.-R.</b>	<b>2560</b>	<b>14</b>

## Glieder des Vorstandes:

Betriebsdirector **B. Becker**, Präses,  
Advocat **Christian Bornhaupt**, Secretär,  
Ritterschaftssecretär **H. Baron Bruiningk**,  
Secretär **Anton Buchholtz**,  
Staatsrath **J. A. v. Hagen**, Schatzmeister,  
Rathsherr **C. v. Pickardt**,  
Commerzienrath **Aeltermann C. Zander**.

---

## Glieder des engeren Ausschusses:

Ingenieur **George Armitstead**,  
Aeltermann **F. Brunstermann**,  
Redacteur **Alexander Buchholtz**,  
Notar **Arend Buchholtz**,  
General-Consul **C. Deubner**,  
Superintendent Oberpastor **Th. Gaehtgens**,  
Dr. **J. Girgensohn**,  
Dr. **W. v. Gutzeit**,  
Stadtrath **C. Hausmann**,  
Aeltester **R. Jaksch**,  
Professor **J. Koch**,  
Oberlehrer **C. Mettig**,  
Rathsherr **L. v. Napiersky**,  
Architekt **H. Scheel**,  
Architekt **v. Sivers**,  
Stadtarchitekt **R. Schmäling**,  
Ingenieur **W. Weir**.

# Verzeichniss

## der Mitglieder der Dombau-Abtheilung 1886.

- 1) **Alt, E.**, Stadtsecretär, gr. Schmiedestr. Nr. 7, St. Pet. St. 123
- 2) **Armitstead, G. jun.**, Ingenieur, Marstallstrasse Nr. 17 . 124
  
- 3) **Becker, B.**, Betriebsdirector Rig.-Dünab., Marienstrasse  
Nr. 1., Mosk. Stadthh. . . . . 125
- 4) **Beise, Th.**, Advocat, Herrenstrasse Nr. 19 . . . . . 126
- 5) **Behrens, G. v.**, Coll.-Rath, Stegstrasse Nr. 1 . . . . . 144
- 6) **Berens, J. C.**, Consistorialsecr., gr. Schmiedestr. Nr. 8 . 145
- 7) **Berens, J.**, Advocat, Kalkstrasse Nr. 21 . . . . . 146
- 8) **Berg, F.**, Dr. med., gr. Sünderstr. Nr. 11 . . . . . 161
- 9) **Berg, F.**, Director, Nicolai-Boulevard Nr. 1 . . . . . 160
- 10) **Bergengrün, Alex.**, Dr., Georgenstrasse Nr. 4 . . . . . 353
- 11) **Bergengrün, C.**, Notär, Mühlendamm Nr. 25 . . . . . 162
- 12) **Berguer, W.**, Organist, Wallstrasse Nr. 2 . . . . . 163
- 13) **Berkholz, Aug.**, Rathsherr, Elisabethstr. Nr. 71 . . . . 164
- 14) **Bertels, G. A.**, Kaufmann, Theaterstrasse Nr. 6. . . . . 165
- 15) **Bertels, J.**, Brauereibesitzer, Nicolaistrasse Nr. 49a. . . 166
- 16) **Bienemann, C.**, Advocat, Theater-Boulevard Nr. 5b. . . 184
- 17) **Bienemann, Dr. F.**, Stadtbibliothek . . . . . 359
- 18) **Block, O.**, Advocat, gr. Sandstrasse Nr. 2 . . . . . 186
- 19) **Bockslaff, Architekt** . . . . . 368
- 20) **Böcker, C. Th.**, Procurist, Marstallstrasse Nr. 23 . . . 189
- 21) **Bötticher, E. v.**, Bürgermeister, Georgenstrasse Nr. 1 . 190
- 22) **Bötticher, Gust. v.**, Advocat, Basteiboulevard . . . . . 191
- 23) **Bötticher, O. v.**, Vorst.-Assecur.-Gesellschaft . . . . . 270
- 24) **Bornhaupt, C.**, Dr. phil., Wallstrasse Nr. 40 . . . . . 192
- 25) **Bornhaupt, Chr.**, Advocat, gr. Sünderstrasse Nr. 8 . . . 193
- 26) **Bornhaupt, Conr.**, Advocat, kl. Schmiedestrasse Nr. 14 . 194
- 27) **Bornhaupt, E.**, Kaufmann, Kalkstrasse Nr. 1a . . . . . 321
- 28) **Bornhaupt, Th.**, Professor in Kiew . . . . . 361

29) Brock, C., Küster am Dom, Neustrasse Nr. 1 . . .	195
30) Bruiningk, Carl Fr. Baron, Dorpat . . . . .	158
31) Bruiningk, Heinr. Baron, Gen.-Major a. D., Warschau .	156
32) Bruiningk, H. Baron, Ritterschafts-Secr., Ritterhaus .	196
33) Bruiningk, B. A. Baron, Landrichter a. D., Dorpat . .	157
34) Brunstermann, F., Aeltermann, Neustrasse Nr. 4 . . .	197
35) Buchardt, Th., Apotheker, Kalkstrasse Nr. 16 . . . . .	198
36) Buchholtz, Alex., Redacteur, Küterstrasse Nr. 19 . . .	199
37) Buchholtz, Ant., Secretär, Thronfolger-Boul. Nr. 23 .	200
38) Buchholtz, Arend, Notär, Thronfolger-Boul. Nr. 23 .	201
39) Büngner, A., Dr. phil., Brauereibesitzer, Dampfsäge- mühlenstrasse, Waldschlösschen . . . . .	202
40) Büngner, Joh., Dr. jur., Advocat, Scheunenstrasse Nr. 4	204
41) Büngner, R., Stadthaupt dim., Thronfolger-Boul. Nr. 9	203
42) Büngner, R., Dr. jur., Johannisstrasse Nr. 1 . . . . .	326
43) Burchard, E., Rathsherr, Antonienstrasse Nr. 2 . . . .	205
44) Campenhausen, Baron, Dr. jur., zu Orellen . . . . .	150
45) Czudnochowsky, B. v., Advocat, gr. Schlosstr. Nr. 17	206
46) Deubner, Alex., Not., Esplanadenstrasse Nr. 6 . . . . .	287
47) Deubner, C., Generalconsul, Kalkstrasse Nr. 1a . . . .	207
48) Doppelmair, J. v., wirkll. Staatsrath, Marstallstr. Nr. 11	208
49) Dreyer, Ed. Rob., Theaterboulev. Nr. 9 . . . . .	336
50) Eckardt, G., Beamter des Hypoth.-Vereins, Todleben- Boulevard Nr. 7 . . . . .	210
51) Erhardt, J., Procurist, Herrenstrasse Nr. 12 . . . . .	212
52) Fehrmann, Eb., Kirchenschreiber am Dom, Domgang	213
53) Felsko, C., Architekt, Kirchenstrasse Nr. 7 . . . . .	371
54) Fischer, G., Maurermeister, gr. Parkstrasse Nr. 8 . . .	214
55) Förster, H., Kaufm., Gildstubenstr. Nr. 9 (G. J. Hartmann)	216
56) Fossard, F., Secretär., gr. Alexanderstrasse Nr. 11 . .	209
57) Freytag-Loringhoven, Baron C., Advocat, Sünderstr. Nr. 27	211
58) Funck, Th. Baron, Altmahlen . . . . .	107
59) Gahlnbäck, Joh., Architekt, St. Petersburg . . . . .	374
60) Gaethgens, Th., Superintendent, Schwimmstrasse Nr. 11	215
61) Gerich, E. F., Procurist, gr. Jungfernstrasse Nr. 1 . . .	217
62) Germann, Th., Advocat, Theaterboulev. Nr. 5a . . . . .	218
63) Girgensohn, J., Oberlehrer, Jacobstrasse Nr. 24 . . . .	219
64) Grabbe, V., Architekt, Pauluccistrasse Nr. 3 . . . . .	220
65) Grade, E., Aeltester, Schwimmstrasse Nr. 21 . . . . .	221
66) Grimm, E., Consul, Antonienstrasse Nr. 1 . . . . .	222
67) Guleke, R., Universitäts-Architekt, Dorpat . . . . .	223

68)	Guthann, C., Kaufmann, gr. Jacobstrasse Nr. 18 . . . . .	224
69)	Gutzeit, W., Dr., Weidendam Nr. 29 . . . . .	225
70)	Hach, Fr., Dr., Theaterstrasse Nr. 5 . . . . .	365
71)	Hafferberg, R., Kaufmann, Herrenstrasse Nr. 12 . . . . .	229
72)	Hagen, Fr., Architekt, Jekaterinoslaw . . . . .	372
73)	Hagen, J. A., Gouvern.-Architekt, Schloss, Wohn. Nr. 45 . . . . .	227
74)	Hagen, Oscar, Advocat, gr. Sandstrasse Nr. 3 . . . . .	228
75)	Haken, Aug., Dr. med., gr. Sandstrasse Nr. 32 . . . . .	226
76)	Halicki, Alexis, Dr. med., Kalkstrasse Nr. 16 . . . . .	230
77)	Hartmann, Frau J., geb. Fenger, Antonienstrasse Nr. 1 . . . . .	354
78)	Hartmann, Th., Rathsherr, Elisabeth- und Schulenstr.- Ecke Nr. 2 . . . . .	232
79)	Hausmann, C., Stadtrath . . . . .	233
80)	Hedwig, H., Bankbeamter, Pauluccistrasse Nr. 2 . . . . .	234
81)	Heede, B., Aeltester, kl. Schmiedestrasse Nr. 20 . . . . .	235
82)	Hellmann, B., Collegienrath, Münzstrasse Nr. 1 . . . . .	236
83)	Hellmann, Th. A., Pastor, Arsenalstrasse Nr. 3 . . . . .	237
84)	Helmsing, C., Kaufmann, Nicolai-Boulev. Nr. 2 . . . . .	238
85)	Hess, N., Dr. med., Bastei-Boulev. Nr. 6 . . . . .	239
86)	Hill, Alex., Coll.-Rath., Suworowstrasse Nr. 25 . . . . .	240
87)	Hillner, A., Stadtrath, Schulenstrasse Nr. 3a . . . . .	352
88)	Hillner, C., Secretär, gr. Königstrasse Nr. 16 . . . . .	241
89)	Hillner, W., Assessor, Schulenstrasse Nr. 3a . . . . .	242
90)	Höflinger, E. jun., Kaufmann, gr. Sünderstrasse Nr. 12 . . . . .	243
91)	Hollander, Aug., Rathsherr, Thronfolger-Boulev. Nr. 21 . . . . .	244
92)	Hollander, B., Oberlehrer, gr. Schwimmstrasse Nr. 25 . . . . .	245
93)	Hollander, E., Secretär, Theater-Boulevard Nr. 5 . . . . .	246
94)	Hollander, G., Dr. med., Sünderstrasse Nr. 22 . . . . .	250
95)	Hollander, G., Kaufmann, kl. Neustrasse Nr. 4a . . . . .	247
96)	Hollander, H., Advocat, Marstallstrasse Nr. 20 . . . . .	248
97)	Hollander, Joh., Dr. med., Ambarenstrasse Nr. 2, Mit. St. . . . .	249
98)	Hornemann, K., Kaufmann, Nicolai-Boulevard Nr. 7 . . . . .	251
99)	Huhn, Chr., Frau v., geb. Lingen . . . . .	360
100)	Jaksch, Osc., Kaufmann, Antonienstrasse Nr. 2 . . . . .	253
101)	Jaksch, Rob., Aeltester, Kaufstrasse Nr. 9 . . . . .	254
102)	Jentsch, Frau, Wittwe, gr. Bischofstrasse Nr. 1 . . . . .	255
103)	Jürgens, Ed., Director, Mühlenstrasse Nr. 22 . . . . .	329
104)	Just., J. E., Schlossermeister, gr. Küterstrasse Nr. 4 . . . . .	256
105)	Kade, A., Beamter der Accise, gr. Sünderstr. Nr. 10 . . . . .	257
106)	Kählbrandt, J. T., Pastor, Martinstr. Nr. 1, Mit. St. . . . .	258
107)	Keller, W., Oberpastor, gr. Schmiedestrasse Nr. 61 . . . . .	259
108)	Kerkovius, B., Stadthauptcoll., Todleben-Boul. Nr. 6 . . . . .	260
109)	Klein, E. v., Herrenstrasse Nr. 2 . . . . .	323

110) Klein, S., Revisor, Pauluccistrasse Nr. 8 . . . . .	322
111) Klingenberg, A. v., Hofrath, gr. Schmiedestr. Nr. 44b	262
112) Klot, N. v., Thronfolger-Boulevard Nr. 1 . . . . .	261
113) Knieriem, A. v., Rathsherr, Thronfolger-Boul. Nr. 23	264
114) Koch, H., Professor, Scheunenstrasse . . . . .	265
115) Koch, J. C., Aeltester, Theater-Boulevard Nr. 2 . . . . .	266
116) Korth, H., Advocat, Kramerstrasse Nr. 2 . . . . .	267
117) Koslowsky, C. v., Secretär, Theater-Boulevard Nr. 5a	325
118) Krämer, C., Kaufmann, Theater-Boulevard Nr. 5a . . . . .	268
119) Krannhals, C., Advocat, Kramerstrasse Nr. 10 . . . . .	269
120) Kröger, Joh. Ad., Advocat, Alexanderstrasse Nr. 3 . . . . .	271
121) Kröhl, Eug., Fräulein, Sassenhof, Goldingerstr. Nr. 29	272
122) Krüger, R., Kaufmann, Schützenstrasse Nr. 2 . . . . .	273
123) <b>L</b> ehmann, E., Ingenieur, Thronfolger-Boulevard Nr. 33	369
124) Lütkens, J., Oberpastor, Neustrasse Nr. 12 . . . . .	274
125) <b>M</b> arnitz, F. A., Notär, Todleben-Boulevard Nr. 5 . . . . .	275
126) Majewsky, E., Notär, Marstallstrasse Nr. 12 . . . . .	327
127) Mengden, A. Baron zu Eck, Kreisdeputirter . . . . .	151
128) Mengden, O. Baron zu Metakshof, Oberrath der livl. adl. Güter-Credit-Societät . . . . .	152
129) Mentzendorff, Aug., Aeltester, Säulenstrasse Nr. 23 . . . . .	276
130) Meyendorff, Fr. Baron, Dr. jur., Landmarschall . . . . .	154
131) Mertens, E., Eisenbahn-Director, Kurmanowstr. Nr. 2	367
132) Mertens, O., Secretär, Elisabethstrasse Nr. 1 . . . . .	
133) Merklin, A., Dr. med., Rothenberg . . . . .	277
134) Mettig, C., Oberlehrer, Bastei-Boulevard Nr. 11 . . . . .	278
135) Meyer, W., Cassirer des Hyp.-Vereins, Marstallstr. Nr. 1	279
136) Miram, Fr., Aeltester, Thronfolger-Boulevard Nr. 5 . . . . .	358
137) <b>N</b> apiersky, B. v., dim. Rathsherr, Nicolaistr. Nr. 39a	280
138) Napiersky, Frau B. v., wirkl. Staatsrath, Mühlenstr. Nr. 7	281
139) Neuburger, C., Architekt Romanowstrasse Nr. 15, St. Pet. Stadtth. . . . .	282
140) Neumann, Stadtarchitekt, Dünaburg . . . . .	370
141) Nose, Ph., Jacobstrasse Nr. 22 . . . . .	36
142) <b>P</b> ander, Frau v., Andreasstrasse Nr. 2 . . . . .	283
143) Petersenn, A., Redacteur, Domplatz Nr. 5 . . . . .	284
144) Petersenn, Th., Buchhalter, Riga-Dünab.-Eisenbahn . . . . .	330
145) Pickardt, C. v., Rathsherr, kl. Königstrasse Nr. 4 . . . . .	285
146) Platz, Frau Th., Sassenhof, Goldingerstrasse Nr. 29 . . . . .	286
147) Poenigkau, H., Synd. des Hyp.-Ver., Marstallstr. Nr. 1	288
148) Pohrt, A., Rendant, Riga-Dünaburger-Eisenbahn . . . . .	331
149) Pressler, G., Reeperstrasse Nr. 1 . . . . .	289

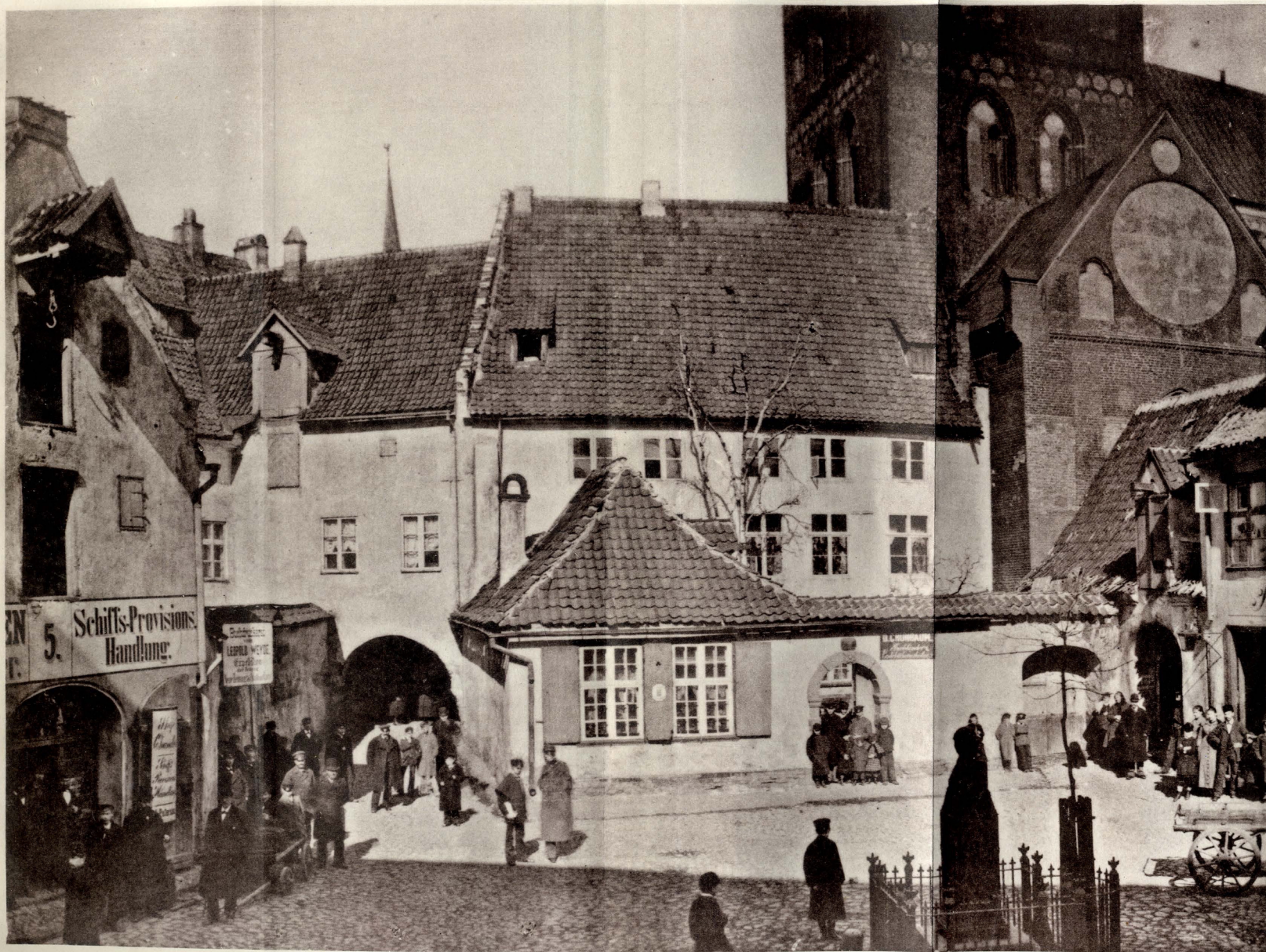
150) Pychlau, Frau N., geb. Kröger, Nurmis . . . . .	290
151) Pychlau, Th. Eb., Brauereibesitzer, Nicolaistr. Nr. 49a	291
152) Richter, Th., Hofgerichtsassessor . . . . .	155
153) Roepenack, N. v., Rathsherr . . . . .	292
154) Rohde, Frau Staatsrätin . . . . .	293
155) Ruetz, M., cand. jur., Assessor des Landvogteigerichts	263
156) Rulle, Dr. med., gr. Königstrasse Nr. 2 . . . . .	294
157) Samson, O. v., Kurrista, Kreisdeputirter . . . . .	159
158) Savary, R.-D. Eisenb.-Ingen., Thronfolger-Boul. Nr. 21	295
159) Scheel, Architekt, Akademiker, Todleben-Boul. Nr. 7	296
160) Scheuber, G., Kaufmann, Kirchenstrasse Nr. 19 . . .	297
161) Scheubner, O. v., Eisenbahn-Director Riga-Mit. Eisenb.	322
162) Schilling, F., cand. jur., Landvogteigericht . . . . .	256
163) Schmäling, R., Stadtarchitekt, Alexanderstrasse Nr. 33	298
164) Schubert, B. v., Ingenieur, Marienstrasse Nr. 3 . . .	350
165) Schwabe, A. E., Frau Aeltester, Alexanderstrasse Nr. 10	299
166) Schwartz, Dr. A., Fellin . . . . .	324
167) Schwartz, Ed., Marienstrasse Nr. 2 . . . . .	337
168) Schwartz, J. C., Not. publ., Nicolaistrasse Nr. 8 . . .	300
169) Schwartz, Ph., Oberlehrer, Nicolaistrasse Nr. 8 . . .	301
170) Seemann-Jesersky, N. v., Steuerverwaltung . . . . .	302
171) Sellmer, A., Aeltester, Thronfolger-Boulevard Nr. 9 . .	303
172) Sivers, A., Hofgerichts-Präsident . . . . .	153
173) Sivers, O. v., Architekt, Georgenstrasse Nr. 8 . . . .	304
174) Skerst, H., Advocat, Theater-Boulevard Nr. 4 . . . .	351
175) Steinert, Zimmermeister, Säulenstrasse Nr. 58 . . . .	335
176) Stritzky, Chr. v., Aeltester, Nicolaistrasse Nr. 51 . . .	328
177) Sturtz, Frau W., geb. Jentsch, Mariens'r. Nr. 19, Mosk. St.	305
178) Thonagel, E., Beamt. des Hyp.-Vereins . . . . .	306
179) Thonagel, J., Advocat, gr. Sünderstrasse Nr. 10 . . .	307
180) Tiemer, J. H., Stadtrath, Kaufstrasse Nr. 4 . . . . .	308
181) Tiesenhausen, Landrath, Jacobstrasse Nr. 10 . . . . .	309
182) Tiling, W., Pastor, Nicolai-Boulevard Nr. 6 . . . . .	200
183) Tiling, T., Dr. med., Staatsrath, Rothenberg . . . . .	310
184) Tobien, A. v., Secretär, Todleben-Boulevard Nr. 5 . . .	311
185) Töwe, W., Not. publ., Kaufstrasse Nr. 20 . . . . .	312
186) Tunzelmann, M. v, Advocat, gr. Sandstr. Nr. 27 . . .	313
187) Wajen, W., Aeltester, gr. Schmiedestrasse Nr. 18 . . .	314
188) Veh, O. v., Advocat, gr. Schlossstrasse Nr. 19 . . . . .	315
189) Wahl, H. v., Advocat, Nicolai-Boulevard Nr. 4 . . . . .	316
190) Weir, W., Ingenieur, Todleben-Boulevard Nr. 6 . . . . .	317

191)	Westermann, H., Oberlehrer, Georgenstrasse Nr. 6 . . .	209
192)	Weyrich, Th., Oberpastor, Johannisstrasse Nr. 5 . . .	318
193)	Wilm, R. v., Rathsherr, kl. Schwimmstrasse Nr. 1 . . .	319
191)	Wirkau, Arn., Aeltester, Theater-Boulevard Nr. 4 . . .	357
195)	Zander, C., Commerzienrath und Aeltermann gr. Gilde, Thronfolger-Boulevard Nr. 21 . . . . .	373
196)	Zimmermann, Th. v., Rathsherr, Elisabethstrasse Nr. 1 . . .	320
197)	Zwingmann, V. v., Rathsherr, Antonienstrasse Nr. 2 . . .	185

### Berichtigung zum Mitglieds-Verzeichniss pro 1885.

In dem Verzeichniss der Mitglieder pro 1885 sind aus Versehen nicht aufgeführt worden die Herren Mitglieder: Hausmann, C., Stadtrath. — Hollander, G., Dr. med. — Sivers, O. v., Architekt. — Tiling, W., Pastor. — Zander, C., Commerzienrath und Aeltermann grosser Gilde.





C. Schulz, Lichtdruckerei, Riga.

Der Herzerplatz mit dem ehemaligen Diaconatschause 1886, von der Stiftsporte aus gesehen.



C. Schulz, Lichtdruckerei, Riga.

Der Herderplatz nach Niederlegung des Diakonathauses 1887, vom Komplatz aus gesehen.